

6—8° Wärme durchwintert und während des Sommers ins offene Glashaus oder auf eine sonnige, gegen Regen beschützte Stellage ins Freie gestellt. Die Vermehrung geschieht durch Samen, welcher in einen Topf gesät und in ein dunstfreies, lauwarmes Mistbeet gestellt wird.

Helleborus. Nießwurz. (XIII. 6.)

H. niger L. Schwarze N., Christwurz, Christblume. 4. Diese Blume kann zwar nicht zu den schönsten gezählt werden, aber wegen ihrer merkwürdigen Blüthezeit wird sie gern in die Blumengärten aufgenommen, denn sie blüht vom Novbr. bis Febr., sogar unter der Schneedecke. Die Blumen sind groß, erst weiß, später mehr oder weniger purpurroth. Der Stengel wird 8—10 Zoll hoch und ist gefleckt; die Blätter sind fußförmig, ausdauernd. — Auf den südeuropäischen und süddeutschen Alpen, auch in Schlessen.

Cultur: Liebt lockern, fetten Boden und einen beschützten, etwas schattigen Standort. Vermehrung durch Wurzeltheilung. — Dieselbe Cultur verlangt auch *H. foetidus* L., mit gelblichgrünen, am Rande röthlichen Blumen, — *H. lividus* Ait., mit bleifarbigem Blumen, — und *H. viridis* L., mit schönen, hellgrünen Blumen und bisweilen blutroth gefleckten Blättern. Alle 3 Arten sind 4. und blühen im April und Mai.

Alle Helleborus = Arten gehören übrigens zu den Giftpflanzen.

Hemerocallis. Taglilie. (VI. 1.)

1) *H. flava* L. Gelbe T. 4. Wird 2—3 F. hoch und trägt vom Juni bis Aug. schöne, gelbe, sehr wohlriechende, lilienartige Blumen. — Sibirien, Ungarn, Schweiz.

Eine in allen Theilen kleinere Varietät ist: *H. graminea* Andr.

2) *H. fulva* L. Braunrothe T. 4. Erreicht eine Höhe von 3—4 Fuß und bringt im Juli und Aug. schöne, gelblichbraunrothe oder fast kupferfarbene, größere, aber geruchlose Blumen. Sie variirt mit bunten Blättern und mit gefüllten Blumen. — Das Vaterland ist China und die Levante.

Cultur: Diese schönen Pflanzen sind eine vorzügliche Zierde der Rabatten, sie lieben lockern, fetten Boden und werden leicht durch Wurzeltheilung vermehrt. — Sie lassen sich (besonders Nr. 1) leicht treiben, wenn man sie Ende August in Töpfe setzt und 2 Monate lang vor dem Treiben vollkommen trocken hält. Anfangs Jan. bringt man sie in eine temperirte, möglichst feuchte Wärme (denn bei trockener Wärme bleiben die Knospen stecken), und so erscheinen die Blumen schon im April.